



An die Salzburger Landesregierung  
Postfach 527, 5010 Salzburg

und an die im Salzburger Landtag vertretenen Klubs,  
bzw. folgend veröffentlicht auf

<https://www.salzburg.gv.at/themen/gesellschaft/monitoringausschuss/dokumente>

Per E-mail

Salzburg, 29.6.2023

**Betreff:**

Empfehlung des Salzburger Monitoring-Ausschusses zur Geschichte und Benennung der  
„Josef Rehl Schule“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir möchten als beratendes und begleitendes Gremium des Landes Salzburg gemäß  
unserem Auftrag auf einen aktuellen Handlungsbedarf hinweisen,  
betreffend die Geschichte und die Benennung der "Josef Rehl Schule".

Bereits seit einem Jahr werden die Geschichten von ehemaligen Schüler:innen der Josef  
Rehl Schule (ehem. "Taubstummenanstalt" bzw. Teil des "Landesinstitutes für  
Hörbehinderte") aufgearbeitet.

Dabei werden grausame Bilder von struktureller und persönlich ausgeübter Gewalt  
geschildert.

Dank der Arbeit der Volksanwaltschaft und des Salzburger Gehörlosenverbandes können  
nun Opfer dieser leidvollen Geschichte Entschädigungen in Form von einmaligen Zahlungen  
und von Renten erhalten. Die Aufarbeitung in dieser Form durch finanzielle  
Entschädigungen wird, wenngleich doch etwas zeitversetzt behandelt, ausdrücklich  
begrüßt.

Die Aufarbeitung in anderen Formen steht noch aus:

Die aktuelle Namensgebung der Schule erfolgte durch das Land Salzburg im Jahr 2002 nach  
einem ehemaligen Leiter, Hofrat Josef Rehl.

Bereits damals regte sich der Widerstand von gehörlosen Menschen und deren  
Interessensvertretung gegen diese Ehrung.

Bereits damals wurden Schilderungen von struktureller Gewalt und von durch diesen Leiter persönlich ausgeübter Gewalt bekannt.

Dieser Protest wurde bereits damals von hörenden Entscheidungsträger:innen ignoriert.

Die Geschichte wiederholt sich nun.

In aktueller Diskussion wird der Protest von gehörlosen Menschen und deren Interessensvertretung überhört und mittels der Verdienste des Namenspatrons relativiert.

Der geäußerten Absicht einer wissenschaftlichen Aufarbeitung dieses leidvollen Kapitels im Salzburger Bildungswesen steht nichts entgegen und wird selbstverständlich befürwortet.

Dies kann aber nicht den aktuellen Handlungsbedarf relativieren:

In ausreichender Anzahl wurden von der Volksanwaltschaft Fälle gesammelt, in denen Schilderungen durch Betroffene von angeordneter struktureller Gewalt, aber auch unmittelbar persönlicher Gewalt gegen Schüler:innen durch Josef Rehl dokumentiert ist. Nach langer Zeit trauen sich Opfer dieser Gewalt darüber zu berichten.

Dies nur mit einem Verweis auf erforderliche wissenschaftliche Aufarbeitung einfach stehen zu lassen erscheint unwürdig.

Wir empfehlen daher der Salzburger Landesregierung, sich in der Verantwortung als Schulerhalterin und Namensgeberin mit einer zeitnahen Umbenennung der Josef Rehl Schule zu beschäftigen und dabei jedenfalls die Interessensvertretung von gehörlosen Menschen in Salzburg, den Gehörlosenverband Salzburg, aktiv und umgehend einzubeziehen.

Diese spezifische Interessensvertretung wurde bereits bei der Namensgebung übergangen. Dies sollte sich nun nicht wiederholen.

In der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention existieren etliche "Baustellen" im Bundesland Salzburg. Wir dürfen in folgenden Einladungen, Empfehlungen und Stellungnahmen darauf zurückkommen.

Aber ein wesentlicher Grundsatz der UN-Behindertenrechtskonvention sollte bereits in gegenständlicher Angelegenheit berücksichtigt sein, die enge Konsultation und aktive Einbeziehung von Interessensverbänden von Menschen mit Behinderungen (vgl. Artikel 4, "Allgemeine Verpflichtungen", Z 3 des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen)!

Mit freundlichen Grüßen

Mag.a Monika Schmerold, DSA Christian Treweller

f.d. Salzburger Monitoring-Ausschuss

E-Mail: [monitoring@salzburg.gv.at](mailto:monitoring@salzburg.gv.at)

[www.salzburg.gv.at/themen/gesellschaft/monitoringausschuss](http://www.salzburg.gv.at/themen/gesellschaft/monitoringausschuss)

Ergeht an:

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, [haslauer@salzburg.gv.at](mailto:haslauer@salzburg.gv.at)

Landeshauptmann-Stellvertreterin Marlene Svazek, BA, [svazek@salzburg.gv.at](mailto:svazek@salzburg.gv.at)

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Stefan Schnöll, [schnoell@salzburg.gv.at](mailto:schnoell@salzburg.gv.at)  
Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger, [schwaiger@salzburg.gv.at](mailto:schwaiger@salzburg.gv.at)  
Landesrätin Mag.a Daniela Gutschi, [gutschi@salzburg.gv.at](mailto:gutschi@salzburg.gv.at)  
Landesrat Ing. Christian Pewny, [pewny@salzburg.gv.at](mailto:pewny@salzburg.gv.at)  
Landesrat Mag. (FH) Martin Zauner, MA, [zauner@salzburg.gv.at](mailto:zauner@salzburg.gv.at)  
Landtagsklub ÖVP, [oevp-klub@salzburg.gv.at](mailto:oevp-klub@salzburg.gv.at)  
Landtagsklub FPÖ, [fpoe-klub@salzburg.gv.at](mailto:fpoe-klub@salzburg.gv.at)  
Landtagsklub SPÖ, [sloe-klub@salzburg.gv.at](mailto:sloe-klub@salzburg.gv.at)  
Landtagsklub KPÖ PLUS, [office@kpoepus-sbg.at](mailto:office@kpoepus-sbg.at)  
Landtagsklub DIE GRÜNEN, [gruene@salzburg.gv.at](mailto:gruene@salzburg.gv.at)